

bringen, dass sich die ganze Gegend ruhig verhalte. Insbesondere habe ich Dero Hochwohlgeboren noch mitzutheilen, dass ich den Sonntag-Abend einen Volksjubel mit beigewohnt habe, der uns bald beschimpfen mögte. Eine solche Freude habe ich auf unsern seitigen Elbufer noch nicht mit beigewohnt als in Tangermünde, wo ich auf einige Stunden hingeritten war. Vormittag hatte der Prediger eine bedeutende Rede gehalten über die neue Organisirung der Landwehr und Landsturm, wie sich ein jeder der Waffen bemächtigen solle, um Preussen und Deutschlands Freiheit zu erkämpfen, worüber sich die ganze Bürgerschaft freuet. Die ganze Stadt wurde des Abends erleuchtet. Der neu erwählte Commandant, Herr Garn wurde mit Pauken und Trompeten-Schall durch eine Menge Schützen abgeholt. Von seiner Wohnung bis zum Markt wurde gesungen: nun danket alle Gott. Auf den befindlichen Markte wurden mehr als 100 Freudenschüsse gethan und dabei: es lebe Friedrich Wilhelm, unser getreuer König. Von da wurde der Commandant, Herr Garn wieder nach seiner Wohnung begleitet, wo an dessen Fenster ein Bildniss des Kayser Napoleon auf einen Krebs reitend, woselbst einige Kosacken denselben verfolgen, aufgestellt war. Nach diesen wurden mehrere Bouteillen Wein auf unseres guten Königs Gesundheit ausgeleert und das Vivatrufen und Schiessen hat erst den Montag früh um 3 Uhr aufgehört, woselbst ich von der Gesellschaft dazu eingeladen wurde, um Dero Hochwohlgeboren die guten Bürger ihre edle Gesinnung bekannt zu machen, ist die Ursache meines so langen Schreibens und späteren Ausbleiben, allein ich glaube stets auf Dero Gnade zu hoffen, mit welcher Achtung ich gewiss seyn werde, Seiner Excellenz Dero

ganz unterthänigster

F i c k e r t, Lieutenant vom Landsturm.

Lüderitz, den 29. November 1813.

Aus Rep. 91 B, Sekt. XXV, Pars. 2, Nr. 1, Blatt 44.

Nr. 334.

**Generalkommissar Schrötter zeigt Hardenberg die Kapitulation
Danzigs an. 29. November.**

Polanken, den 29 ten November 1813.

Eurer Excellenz, glaube ich, wird es nicht unangenehm sein, wenn ich mich die Freiheit nehme, noch vor Abgang der Kouriere von hier ehrerbietigst anzuzeigen: dass nach einer dreitägigen Unterhandlung heute um 9 Uhr Abends die Genehmigung der Kapitulation von Danzig von Seiten Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs zu Württemberg und des General Rapp erfolgt ist. Von der vollständigen Kapitulation bin ich noch nicht unterrichtet, jedoch kann ich folgende Hauptpunkte